

PRESSEMITTEILUNG

Stärkeres Engagement für die deutsch-polnische Verständigung:

Richard-von-Weizsäcker-Preis für Nachwuchs-Historiker

Verleihung am 4. März in Polen – Reimers: „Verständnis wächst aus Kenntnis“

Hamburg, 28. Februar 2011 - Die von Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt gegründete Deutsche Nationalstiftung zeichnet das Fritz-Stern-Kurzzeitstipendien-Programm für deutsche und polnische Nachwuchshistoriker mit dem mit 25.000 Euro dotierten Richard-von-Weizsäcker-Preis 2011 aus. Der Preis wird am 4. März in Breslau/Wroclaw in Anwesenheit der Namensgeber Prof. Dr. Fritz Stern und Bundespräsident a. D. Dr. Richard von Weizsäcker verliehen.

Die Urkunden erhalten der Direktor des Willy-Brandt-Zentrums der Universität Breslau/Wroclaw, Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz, und Prof. Dr. Werner Benecke von der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, die das Programm gemeinsam betreuen und der Nationalstiftung die Kandidaten vorschlagen.

Die Kurzzeitstipendien ermöglichen Nachwuchshistorikern aus Polen und Deutschland beim Abschluss ihrer Arbeiten kurze Forschungsaufenthalte im jeweils anderen Land. Bislang wurden 31 Stipendien vergeben; viele der Stipendiaten werden am 4. März anwesend sein.

Das Programm wurde 2005 mit der Verleihung des Nationalpreises an Professor Dr. Fritz Stern eingerichtet. Mit dem Richard-von-Weizsäcker-Preis stockt die Deutsche Nationalstiftung das im Verhältnis zu Polen einmalige Programm erneut auf.

Dazu Dirk Reimers, geschäftsführender Vorstand der Deutschen Nationalstiftung bei der Übergabe der Urkunden in Breslau: „Die Annäherung von Polen und Deutschen nach dem Vorbild der deutsch-französischen Freundschaft gehört zu den wichtigsten Zielen der Deutschen Nationalstiftung. Deshalb wurden auch schon 2001 Tadeusz Mazowiecki und 2010 Karl Dedecius und Alfons Nossol mit dem Nationalpreis geehrt. Alle drei haben sich um die bilaterale Verständigung verdient gemacht. Unsere Kurzzeitstipendien tragen dazu bei, in der Geschichte des jeweiligen Nachbarlandes nach dem Grundsatz `Verständnis wächst aus Kenntnis` das Verbindende zu erkennen.“

2

Für Ihre Berichterstattung:

Die Preisverleihung findet statt am Samstag, 4. März, um 14.30 Uhr im Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien der Universität Wrocław (Centrum Studiów Niemieckich i Europejskich im. Willy'ego Brandta Uniwersytetu Wrocławskiego) Ul. Strażnicza 1-3, 50-206 Wrocław.

Die Beteiligten stehen Ihnen dort für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Hintergrund:

Die Deutsche Nationalstiftung wurde 1993 von Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt gemeinsam mit Freunden wie z.B. Kurt Biedenkopf, Michael Otto, Richard Schröder und Fritz Stern gegründet. Seit der Amtszeit von Richard von Weizsäcker steht die Stiftung unter der Schirmherrschaft des jeweils amtierenden Bundespräsidenten. Die Stiftung will dazu beitragen, die nationale Identität der Deutschen als Teil eines vereinten Europas zu stärken. Sie veranstaltet Jugendprojekte, Jahrestagungen und vergibt jährlich den Deutschen Nationalpreis und den Richard-von-Weizsäcker-Preis.

Mehr unter www.nationalstiftung.de

Nähere Auskünfte:

Dirk Reimers, geschäftsführender Vorstand der Deutschen Nationalstiftung, 040 4133 6753, und

Pressebüro der Deutschen Nationalstiftung, c/o BKM GbR, zuständig: Ludwig Rademacher, 040 8787 7950, rademacher@hamburg-bkm.de